

Tokyo, den ~~22.~~ 15. Juli 1956.

Herrn Prof. Dr. Georg Lukács
Belgrád, Budapest, Ungarn.

Sehr verehrter Professor Georg Lukács!

Gestatten Sie mir bitte, unbekannterweise direkt an Sie zu schreiben. Mein Studierthema ist seit Jahren die Entstehungsgeschichte der neueren deutschen Literatur und habe mir von Ihnen, natürlich von Ihren Büchern viel angeeignet, unter denen ich zuerst das Werk „Deutsche Realisten des 19. Jahrhunderts“, das von Aufbau-Verlag in Berlin herausgegeben, ins Japanische übersetzen möchte. Danach habe ich neulich Aufbau-Verlag gefragt und vor wenigen Tagen seine Antwort bekommen, daß ich mich direkt an Sie wenden sollte, weil Sie Ihre Auslandsrechte selber vergeben würden. Seien Sie so freundlich und vergeben Sie mir das Recht, Ihr obengenanntes Werk ins Japanische zu übersetzen.

Die beiden Repräsentanten unseres Vereins, Prof. Dr. Funaki und Prof. Dr. Kobayashi, die auf die Einladung der Gesellschaft für kulturelle Verbindungen mit dem Ausland in Berlin an der diesmaligen Dresdener Stadtfeier teilgenommen haben, verweilen jetzt noch in Deutschland. Anlässlich dessen wollen wir den Kulturaustausch zwischen Deutschland und Japan heranrücken und verstärken. Aber unserer jetzigen Lage steht vom politischen und ökonomischen Standpunkt aus viel Schwieriges, Widerstössiges im Wege, was wir denn nach und nach wegräumen wollen und müssen.

Ihre Antwort erwartend und Ihre Gesundheit lebhaft wünschend bin ich Ihr ergebener

Hakaru Edda.

Prof. Dr. Hakaru Edda.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Stellvertreter des Hauptsekretärs des japanisch-deutschen Kulturvereins.

(O. Prof. an der Tokyo-Universität für Pädagogik, Abteilung der deut. Literatur.)

Meine Anschrift lautet: Nishiochiai 1-228, Shinjuku-ku, Tokyo, Japan.

1956.13-11511